



Implementierung von Triple P in der KJP (Trier)

Die Zielformulierung und der Implementierungsprozess

Das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier setzt Behandlungsangebote evidenzbasiert und leitlinienkonform um, weshalb entschieden wurde, eine Umstrukturierung des Kinderbereiches der Abteilung (d. h. die Tagesklinik und die Kinderstation) vorzunehmen und das Triple P-Programm nach Matt Sanders im Kinderbereich zu implementieren. Das Klinikum bewilligte (u. a. nach Sichtung der Studienlage) die finanzielle Unterstützung zur Implementierung nach Triple P.

Zu den Implementierungsvorbereitungen gehörten u. a. ein Hospitationstermin in der Tagesklinik der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Marburg, da bekannt war, dass dort das Triple P-Programm mit den Mitarbeitern und den Eltern der Patienten bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Der Hospitationstermin diente dazu, erste Eindrücke und Anregungen zur eigenen Implementierung zu gewinnen. Durch den damaligen Chefarzt der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Dr. Günther Stratmann, wurde initiiert, dass abteilungsintern zehn Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen in der Durchführung des Triple P-Gruppentrainings der Stufe 4 im Rahmen einer 3-tägigen Inhouse-Schulung fortgebildet und an einem weiteren Tag akkreditiert wurden.

Als primäres Ziel der Anfangsphase galt es, die Mitarbeiter an „Eltern statt“ in das Triple P-Programm einzuweisen und zu schulen. Dieses Vorgehen sollte gewährleisten, dass die Grundprinzipien der positiven Erziehung nach Triple P und die Anwendung der Erziehungsfertigkeiten (Stärkung einer guten Beziehung, Förderung angemessenen Verhaltens, Beibringen neuer Fertigkeiten sowie Umgang mit Problemverhalten etc.) in den beruflichen Alltag von allen Berufsgruppen als eine gemeinsame Sprache übernommen werden. Die Schulung der Mitarbeiter aller Berufsgruppen in der Tagesklinik fand nach Planung Mitte Januar bis Mitte Februar 2020 statt und wurde einmal wöchentlich in einem Zeitraum von vier Wochen durchgeführt. Die Schulung der Mitarbeiter der Kinderstation sollte sich an die erste Schulungseinheit anschließen.

Um auch gegenüber der Geschäftsführung Effekte und Effizienz der Implementierung nachweisen zu können, begleitete die Implementierung eine Evaluation anhand von prä- und post-Fragebögen sowie einer Katamnese nach ca. 6 Monaten mit den geschulten Mitarbeitern.

Um die Implementierung zielgerichtet durchzuführen, wurden in regelmäßigen Abständen PASS (peer assisted supervision and support)-Treffen für alle Beteiligten angeboten, die von den verantwortlichen Mitarbeitern koordiniert und moderiert wurden. Die PASS-Treffen sollen Raum bieten für Supervision sowie kollegialen Austausch der Beteiligten während der Implementierungsphasen und gelten als wesentlicher Faktor für ein erfolgreiches Umsetzen des Triple P-Programms.



Um die Relevanz der Implementierung im Stationsalltag hervorzuheben und ins Bewusstsein der Mitarbeiter zu rücken, erwies es sich als hilfreich, eine ständige Ansprechbarkeit und Gesprächsbereitschaft für diese anzubieten. Dies ermöglichte es zudem, etwaige Hindernisse bei der Implementierung zu identifizieren und klärend anzugehen, wie z. B. motivationale Schwierigkeiten, fachliche Meinungsverschiedenheiten oder konkrete Probleme und Fragen bei der praktischen Umsetzung des Programms.

Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es zu Verzögerungen im Implementierungsprozess, sodass weitere Maßnahmen zur Implementierung erst ab Mai 2020 umgesetzt werden konnten und sich somit Abweichungen von der eigentlichen zeitlichen Planung ergaben.

Parallel zur Einführung des Triple P-Programms in der Tagesklinik war ein enger Austausch mit den Kollegen der Kinderstation der Abteilung angezeigt, um dort anleitend und beratend die geplante Schulung der Mitarbeiter der Kinderstation zu begleiten und Implementierungserfahrungen aus der Tagesklinik weiterzugeben.

Ein weiterer wesentlicher Schritt im Rahmen der Implementierung war der Start des ersten Elterngruppentrainings Ende Mai 2020 unter Beachtung von pandemischen Hygienemaßnahmen und Dienstanweisungen mit fünf teilnehmenden Eltern. Nach positiven Rückmeldungen von Seiten der bereits geschulten Eltern sowie einem hohen wahrgenommenen Bedarf an weiteren Trainings für die Eltern der tagesklinischen Patienten wurden von dem Implementierungsteam der Tagesklinik zeitnah weitere Termine zur Durchführung des Elternprogramms festgelegt, um den Prozess weiter voranzutreiben.

Resümee

Elterngruppen, Elternarbeit und somit auch Elterntrainings spielen in der Arbeit mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle, um dysfunktionale Erziehungspraktiken und deren Muster zu unterbrechen, Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und somit zu stärken und institutionell betrachtet, den Behandlungserfolg in unserem Handlungsfeld nachhaltig zu sichern. Eine Verbesserung im Erziehungsverhalten durch die Teilnahme am Programm lässt sich anhand der Auswertung der Fragebögen erkennen. Bezogen auf Interventionen im tagesklinischen Alltag konnte der Einsatz von Auszeiten klar durch die Förderung von angemessenem Verhalten und Beziehungsaufbau bei den Patienten minimiert werden. Weiterhin wurde im Verlauf eine positive atmosphärische Veränderung im Stationsalltag wahrnehmbar, begründbar durch die veränderte Wahrnehmung der Mitarbeiter, Stärken und Ressourcen der Patienten zu erkennen, was ein grundlegendes Ziel des Triple P-Programms darstellt.

Das Projekt „Implementierung des Triple P-Elternprogramm“ kann derzeit noch nicht als abgeschlossen bezeichnet werden und die erfolgreiche Implementierung wird voraussichtlich über die Eröffnung der Erweiterung der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung im Jahr 2021 hinausgehen, da mit einer Aufstockung der personellen Ressourcen zu rechnen ist und ggf. neu eingestellte Mitarbeiter in das Triple P-Programm eingewiesen werden sollen.

Ansprechpartner

Dr. Wiebke Hoffmann

E-Mail: Wiebke.Hoffmann@mutterhaus.de

Alexandra Mittler-Piepho

E-Mail: Alexandra.Mittler-Piepho@mutterhaus.de